

## Sitzungsniederschrift

### 5. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration

Sitzungsort: <b>Leinerstift e. V., Raum Borkum, Dreeskenweg 6, 26629 Großefehn</b>		
Sitzungsdatum: <b>05.12.2017</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:13 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Altmann, Gila	GRÜNE	
<b>Mitglieder</b>		
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Frau Anita Biller
Bienhoff-Topp, Ida	SPD	
Erdmann, Erwin	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Forster, Hans	SPD	
Hoffmann, Gerhard	FW	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Stauß, Detlef	AfD	
Tammen, Harald	CDU	
<b>Grundmandat</b>		
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
Wienbeucker, Johann	S.W.K.	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Stern, Henning		
<b>Gäste</b>		
Herrmann, Darinka		
Wirsik, Petra	GRÜNE	
<b>Verwaltung</b>		
Dauids, Korwin		
Düsterhöft, Miriam		



Öffentlicher Teil:

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

Die **Vorsitzende Gila Altmann** eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

---

**TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die **Vorsitzende Gila Altmann** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration vom 28.09.2017 wird mit zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

---

**TOP 4      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2017**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration vom 28.09.2017 wird mit zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

---

**TOP 5      Einwohnerfragestunde**

**Herr Steinkamp** aus Dornum erkundigt sich über das Integrationskonzept. Er fragt, ob für die Mitarbeiter/innen der KVHS ein Büro in Dornum eingerichtet werden könne. **Herr Steinkamp** bemerkt, dass eine Betreuung für traumatisierte Flüchtlinge eingerichtet werden solle. **Frank Martens** merkt an, dass beim Tagesordnungspunkt 9 die Weiterentwicklung der Integrationsarbeit erläutert wird. Bezüglich der Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen würden derzeit Gespräche mit einem Therapeuten aus Norden durchgeführt. **Herr Steinkamp** bittet um Informationen zum „Flüchtlingswiki“. **Wolfgang Schwieder** führt aus, dass die Homepage noch aktualisiert würde und deswegen noch nicht veröffentlicht wurde.

---

**TOP 6      Vorstellung des Leinerstift e. V. (Herr Schwegmann)**

**Dietmar Kluin**, Vorstandsvorsitzender vom Leinerstift e. V. begrüßt alle Teilnehmer/innen. Er beschreibt die wesentlichen Aufgaben des Leinerstift e. V. (Kinder-, Ju-



gend- und Familienhilfe; Jugendberufshilfe, Qualifizierung, Ausbildung; Leinerstift Akademie). **Herr Kluin** erläutert, dass der Leinerstift e. V. seit 2015 unbegleitete, minderjährige Ausländer/innen aufnehme. Hierzu seien zehn Wohngruppen eingerichtet (mit 100 Plätzen) eingerichtet worden.

**Heidjer Schwegmann** ergänzt, dass für die Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Ausländer/innen 70 Mitarbeiter/innen eingestellt wurden. Er erklärt, dass die Leinerstift Akademie GmbH Fortbildungsveranstaltungen für u. a. Asylrecht sowie die Bewältigung von Traumata der Flüchtlinge angeboten habe. **Herr Schwegmann** berichtet über eine aktive Familienarbeit, damit die Flüchtlinge Kontakt zu ihren Eltern und Geschwistern halten können (u. a. per Telefon und Videokonferenz über das Internet).

**Die Vorsitzende Altmann** erkundigt sich nach der Fluktuation der Flüchtlinge. **Herr Schwegmann** beschreibt, dass die unbegleiteten, minderjährigen Ausländer/innen für ca. ein bis zwei Jahre in der Einrichtung leben (im Alter zwischen 16 und 17 Jahren). Anschließend würde eine mobile Jugendhilfe angeboten. **Herr Kluin** ergänzt, dass es wegen des guten Trägerverbundes innerhalb vom Landkreis Aurich kaum Fluktuationen gebe.

---

**TOP 7**      **Vorstellung der Arbeit vom Mütter- und Frauenzentrum Aurich (Frau Sobek)**

**Frau Monika Sobek** vom Mütter- und Frauenzentrum Aurich e. V. stellt die Arbeit des Vereins vor (siehe Anlage 1). Sie führt aus, dass der Verein drei Hauptaufgaben hat (Begegnungsstätte, offene Kinderbetreuung sowie Integration ausländischer Frauen). **Frau Sobek** trägt vor, dass der Verein vor 21 Jahren gegründet wurde. Es würden von dort kostenfreie Deutschkurse für Frauen angeboten. Während der Kurse sei die Kinderbetreuung sichergestellt. Aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen sei eine zusätzliche Betreuungskraft wünschenswert. Da hierfür jedoch Aufwandsentschädigungen gezahlt werden müssten, sei eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Aurich wünschenswert. Eine Betreuungskraft erhalte zehn Euro pro Stunde. Die Betreuungskraft solle acht Stunden pro Woche leisten, sodass zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von ca. 3.520,00 Euro auf den Verein zukämen. Hinzugezählt werden müsse noch ein Verpflegungsaufwand für die Kinder, sodass ein Zuschuss in Höhe von ca. 4.000,00 Euro sehr hilfreich wäre.

**Abgeordneter Reinhard Warmulla** regt an, den Verein finanziell zu unterstützen. **Abgeordneter Kuno Behrends** fügt hinzu, dass hierfür ein Antrag vom Verein erforderlich sei. **Die Abgeordneten Ingeborg Kleinert und Hans Forster** bemerken, dass hierüber bereits vorab in den Fraktionen beraten werden solle. **Die Vorsitzende Altmann** lässt hierüber abstimmen. Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung (**Abgeordneter Detlef Stauß**) mehrheitlich angenommen.

---

**TOP 8**      **Aktueller Stand der Unterbringung von Flüchtlingen**

**Marcel Schäfer** stellt den anliegenden Bericht vor (Anlage 2).



**TOP 9**      **Weiterentwicklung der Integrationsarbeit**

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** informiert über die Fortschreibung des Integrationskonzeptes. **Marcel Schäfer** beschreibt das anliegende Konzept zur Weiterentwicklung der Integrationsarbeit (Anlage 3).

**Abgeordneter Hans Forster** hinterfragt, ob die drei angeregten Stellen für den Stellenplan relevant seien. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzt, dass die Stellen nicht im Stellenplan ausgewiesen werden müssten, da es sich um ein Projekt handele. Er fügt hinzu, dass ggf. noch weitere Mitarbeiter/innen entsandt werden könnten (z. B. aus dem Sozialamt, aus dem Ordnungsamt, aus dem Jugendamt oder aus dem Jobcenter). Bei der Weiterentwicklung des Konzeptes handele es sich um eine Ergänzung zur Arbeit der Kreisvolkshochschule. **Henning Stern** möchte wissen, ob es sich bei den drei Stellen um Verwaltungsmitarbeiter/innen handeln würde. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** betont, dass die fallführenden Sachbearbeiter Sozialpädagogen sein sollten.

---

**TOP 10**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Abgeordneter Kuno Behrends** fragt nach dem Stand des Klageverfahrens zwischen dem funktechnischem Museum Norddeich Radio e. V. und dem Landkreis Aurich. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** berichtet, dass der Klage in erster Instanz stattgegeben wurde. Ob ein Rechtsmittel hiergegen eingelegt wurde, sei nicht bekannt.

---

**TOP 11**      **Einwohnerfragestunde**

**Herr Steinkamp** aus Dornum möchte wissen, ab wann es ein Büro in Dornum geben würde. **Andreas Epple** erklärt, dass dies über die Gemeinde Dornum geklärt werden müsse. Weiterhin möchte **Herr Steinkamp** wissen, ob es schon einen Nachfolger/eine Nachfolgerin für die Leitung der KVHS Norden gebe. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** führt aus, dass eine Nachbesetzung in Kürze erfolgen würde.

**Frau Monika Liek** von der Flüchtlingshilfe Norden möchte erfahren, ob der fallführende Sachbearbeiter die Informationen aller Ämter abgreifen könne. Außerdem stellt sie die Frage, ob die Mitarbeiter/innen in der Ausländerbehörde sitzen würden. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** fasst zusammen, dass die Mitarbeiter/innen eine aufsuchende Tätigkeit durchführen sollen. In welchem Ort die Büros eingerichtet würden sei daher nicht ausschlaggebend.

**TOP 12**      **Schließung der Sitzung**

Die **Vorsitzende Gila Altmann** schließt die Sitzung um 17:13 Uhr.

---

---

gez. Altmann  
Vorsitzende

---

gez. Davids  
Protokollführer

